

und der kameradschaftlichen gegenseitigen Hilfe. Sie ist ein von den kommunistischen und Arbeiterparteien und den Regierungen der Mitgliedsländer des RGW bewußt und planmäßig gesteuerter Prozeß der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung und Kooperation, der Annäherung ihrer Wirtschaften und der Herausbildung einer modernen, hocheffektiven Struktur der nationalen Wirtschaften, der Erweiterung und Festigung des internationalen Marktes dieser Länder sowie der Vervollkommnung der Ware-Geld-Beziehungen, der schrittweisen Annäherung und Angleichung ihres ökonomischen Entwicklungsniveaus, der Herausbildung tiefgehender und stabiler Verbindungen in den Hauptzweigen der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik. Die Zusammenarbeit sozialistischer Länder im Rahmen des RGW stellt gegenüber kapitalistischen Integrationsprozessen eine neue Qualität dar und ist eine höhere Stufe der ökonomischen Zusammenarbeit sozialistischer Länder. Die historischen Erfahrungen haben die Lebenskraft dieser marxistisch-leninistischen Prinzipien der zwischenstaatlichen Beziehungen neuen Typus, die den objektiven Erfordernissen des sozialistischen Aufbaus in jedem Land und den Entwicklungsbedingungen des sozialistischen Weltsystems entsprechen, sowie zur Schaffung einer stabilen Grundlage für eine breite und fruchtbare internationale Zusammenarbeit beitragen, voll und ganz bestätigt. Die s. ö. I. ist auf die Realisierung des gegenseitigen Nutzens, die Planmäßigkeit und die Stabilität in den ökonomischen Beziehungen gerichtet. Diese Länder sind durch die gemeinsamen Interessen im Kampf für Frieden und Sozialismus ge-

eint. Die Grundlage ihrer Innen- und Außenpolitik ist die wissenschaftliche Weltanschauung des *→Marxismus-Leninismus*. Die Ursachen für die s. ö. I. sind 1. die sozialistischen Produktionsverhältnisse in den RGW-Ländern, 2. die Anforderungen an die Entwicklung der Produktivkräfte, die von der sozialistischen und der wissenschaftlich-technischen Revolution gestellt werden, 3. der gemeinsame Kampf der sozialistischen Länder gegen den Imperialismus. Die s. ö. I. beruht auf der gleichen ökonomischen Grundlage — dem gesellschaftlichen Eigentum an Produktionsmitteln, dem gleichartigen Staatsaufbau — der Volksmacht mit der Arbeiterklasse an der Spitze — und auf der einheitlichen Ideologie, dem *Marxismus-Leninismus*. Die s. ö. I. entspricht den Lebensbedürfnissen der Völker, die den Sozialismus und Kommunismus aufbauen, und ist eine wichtige Bedingung für die Vereinigung aller schöpferischen Potenzen zur Lösung der historischen Aufgaben der sozialistischen Länder. Sie erfordert, die Gemeinsamkeiten in den politischen und ökonomischen Grundlagen und Zielen der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft zu entwickeln, zu betonen und die Unterschiede in der Entwicklung der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse zu reduzieren, die führende Rolle der kommunistischen und Arbeiterparteien zu verwirklichen, den sozialistischen Staat zu festigen und die sozialistische Planwirtschaft zu stärken. Die allseitige Entwicklung und Festigung jedes einzelnen sozialistischen Landes ist eine entscheidende Bedingung für die Vorwärtsbewegung des gesamten *→ sozialistischen Weltsystems*. Die erfolgreiche Ent-